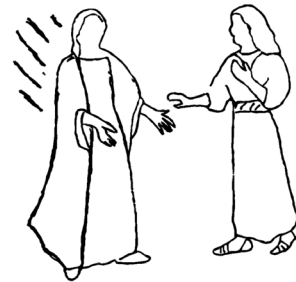




**Maria lebt in Nazareth.**



**Maria lernt Josef kennen.**



**Ein Engel spricht zu Maria.**



**Maria besucht Elisabet.**



**Geht nach Bethlehem!**



**Maria bringt Jesus zur Welt.**



**Maria findet den 12-jährigen Jesus im Tempel.**



**Maria begleitet Jesus zum Kreuz.**



**Maria trauert.**



**Maria verkündet: Jesus ist auferweckt!**

*Zeichnungen: ©Iris Kramer, Marburg*

## Folgende Erzählvorlagen können ebenso verwendet werden:

### **Bild 1: Maria lebt in Nazareth.**

In Nazareth, einem Dorf in der Landschaft Galiläa, lebte ein jüdisches Mädchen mit Namen Maria. Galiläa ist ein sehr schönes Land. Wie alle Leute im Dorf hatten auch die Eltern von Maria einen Garten beim Haus. Sie half auch bei den Hausarbeiten und holte Wasser am Brunnen. Am Abend hörte sie ihrer Mutter gerne zu, wenn sie ihr Geschichten des Volkes Israel erzählte.

### **Bild 2: Maria lernt Josef kennen.**

Wahrscheinlich lernten sich die beiden am Dorfbrunnen kennen.

Jakob, der Vater von Josef machte einen Vertrag mit Joachim, dem Vater von Maria und dann wurde die Verlobung gefeiert. Josef, der Zimmermann war, richtete ein Haus und eine Wohnung her, denn sie wollten bald heiraten.

### **Bild 3: Ein Engel spricht zu Maria.**

Eines Tages geschah etwas Geheimnisvolles, was wir heute noch im Lukas-Evangelium nachlesen können. Der Engel Gabriel erschien bei Maria und sprach: „Sei gegrüßt, du Begnadete. Der Herr ist mit dir.“ Maria erschrak, aber der Engel sagte zu ihr: „Fürchte dich nicht, denn du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben.“ Maria sprach: „Wie soll das geschehen? Ich bin doch noch nicht mit Josef verheiratet.“ Der Engel sprach: „Bei Gott ist nichts unmöglich! Sein Heiliger Geist wird bewirken, was ich dir gesagt habe. Deshalb wird das Kind Gottes Sohn genannt werden. Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat in ihrem Alter noch einen Sohn empfangen.“ Da sagte Maria: „Siehe, ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe, wie du gesagt hast.“ Danach verließ sie der Engel.

### **Bild 4: Maria besucht Elisabet.**

Maria machte sich auf den Weg ins Bergland von Judäa, um ihre Verwandte Elisabet zu besuchen. Als sie sich umarmten, sagte diese zu ihr: „Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.“ Da sagte Maria: „Meine Seele lobt Gott, meinen Retter, denn Gott hat geschaut auf meine Niedrigkeit. Von nun an werden mich alle glücklich preisen, weil der starke Gott Großes an mir getan hat, ich lobe seinen heiligen Namen.“ Maria blieb etwa drei Monate bei Elisabet, dann kehrte sie nach Hause zurück.

### **Bild 5: Geht nach Bethlehem!**

Zu der Zeit, als Josef und Maria sich auf die Geburt ihres Sohnes Jesus freuten, regierte weit weg in Rom der mächtige Kaiser Augustus. Die Landschaft Galiläa und auch die Stadt Nazareth gehörten zu seinem Reich. Er wollte wissen, wie viele Menschen in seinem Reich leben, damit er von ihnen Geld verlangen konnte. Er schickte

Boten nach Nazareth, die seinen Befehl vorlasen: Jeder soll nach Bethlehem gehen, in die Stadt Davids, in der vor tausend Jahren der berühmte König des Volkes Israel lebte. Dort sollten sie sich in Listen eintragen lassen.

**Bild 6: Maria bringt Jesus zur Welt.**

Da ging auch Josef mit Maria in seine Vaterstadt Betlehem. Wegen der Volkszählung waren so viele Menschen unterwegs, dass sie nur noch in einem Stall unterkamen. Dort brachte Maria ihren Sohn Jesus zur Welt.

**Bild 7: Maria findet den 12-jährigen Jesus im Tempel.**

Nach der Geburt gingen Maria und Josef mit Jesus nach Nazareth zurück und wir erfahren fast nichts über diese Jahre aus den Evangelien. Aus der Kindheit ist uns eine Begebenheit überliefert, als Jesus zwölf Jahre alt ist. Er war nach einem Besuch des Passahfestes in Jerusalem nicht wieder mit nach Nazareth gekommen, sondern Maria und Josef mussten ihn drei Tage suchen, bis sie ihn schließlich im Tempel wiederfanden. Maria war ganz außer sich und rief: „Warum hast du uns das angetan?“ Aber Jesus entgegnete ihr: „Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr denn nicht, dass ich im Haus meines Vaters sein muss?“ Sie verstanden ihn nicht, aber Maria bewahrte alles in ihrem Herzen. Jesus kehrte mit ihnen nach Nazareth zurück.

**Bild 8: Maria begleitet Jesus zum Kreuz.**

Als Jesus ca. 30 Jahre alt war, ging er von Nazareth weg. Er tat viel Gutes und seine Jünger begleiteten ihn. Die Hohepriester und andere ließen ihn aber als Unruhestifter zum Tod am Kreuz verurteilen. Johannes erzählt uns in seinem Evangelium, dass Jesus auf seinem Weg zur Hinrichtungsstätte seiner Mutter Maria begegnete, die ihn bis zum Kreuz begleitete.

**Bild 9: Maria trauert.**

Maria nahm ihren Sohn nach seinem Tod am Kreuz ein letztes Mal traurig in die Arme. Diese Darstellung – Maria mit dem toten, gekreuzigten Jesus – gibt es sehr oft. Man nennt diese Pieta: Maria, die schmerzhafteste Mutter.

**Bild 10: Maria verkündet: Jesus ist auferweckt!**

Nach Jesu Auferstehung und Himmelfahrt blieb Maria mit seinen Jüngern und Freunden zusammen in Jerusalem. Da kam plötzlich, am Erntefest der Juden, ein Brausen vom Himmel herab, das zu einem gewaltigen Sturm anwuchs und Feuer fiel wie in Zungen auf ihre Köpfe. So erzählt es der Evangelist Lukas in der Apostelgeschichte. Alle wurden vom Geist Gottes erfüllt und alle Furcht war wie weggeblasen. Maria und die Jünger traten mutig vor die Tür und verkündeten: „Jesus lebt. Er ist von den Toten auferweckt!“

## Bibelstellen für die Gruppenarbeit

### **Ankündigung der Geburt Jesu** (nach Lk.1, 26-38)

(Michael Landgraf: Kinderlesebibel, S. 49)

Lukas erzählt von der Botschaft des Engels an Maria:

„Fürchte dich nicht“, sagt der Engel zu Maria. „Du wirst einen Sohn bekommen. Jesus soll er heißen. Er wird der Retter der Welt sein.“ Maria ist verwirrt. (...) Der Engel sagt zu ihr: „Das Kind kommt von Gott.“ Da fasst Maria Mut und sie sagt: „Wenn Gott es will, soll es so sein.“

### **Geburt Jesu** (nach Lk. 2,1-7)

(Michael Landgraf: Kinderlesebibel, S. 50)

Lukas erzählt von der Krippe:

Kaiser Augustus herrscht über ein großes Reich, auch über Israel. Er befiehlt: „Jeder geht in seinen Geburtsort! Dort trägt er sich in eine Liste ein.“ (...)

Maria und Josef gehen zur Herberge. Aber es ist kein Zimmer frei. So schlafen sie bei den Tieren. Nachts wird das Kind geboren. Weil kein Bett da ist, wird es in eine Krippe gelegt.

### **Der zwölfjährige Jesus im Tempel** (nach Lk. 2, 41-52)

(Michael Landgraf: Kinderlesebibel, S. 54)

Lukas erzählt: Jesus kennt Gott schon als Kind.

„Auf zum Passahfest nach Jerusalem!“, sagen Maria und Josef zu Jesus. Er ist gerade zwölf Jahre alt. Auf dem Weg nach Hause ist Jesus plötzlich verschwunden. Die Eltern gehen den ganzen Weg zurück. Sie finden Jesus im Tempel. Er spricht gerade mit den Schriftgelehrten. (...) Maria sagt: „ Du hast uns Sorgen gemacht.“ „Warum denn?“, fragt Jesus. „Ich bin im Haus meines Vaters.“ Maria wundert sich über ihren Sohn.

### **Maria unter dem Kreuz** (Joh. 19, 25-27, Einheitsübersetzung)

Johannes erzählt von Maria unter dem Kreuz

25 Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala.

26 Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn!

27 Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.



Schutzmantelmadonna aus der Bilderkartei Grundschule Religion 29/2009, Friedrich Verlag



## Magnifikat

Da sprach Maria feierlich:  
 Meine Seele lobt Gott, meinen Retter,  
 denn Gott hat geschaut auf meine Niedrigkeit.  
 Von nun an werden mich alle glücklich preisen,  
 weil der starke Gott Großes an mir getan hat,  
 ich lobe seinen heiligen Namen.  
 Gott schenkt Erbarmen allen, die vor ihm ehrfürchtig sind.  
 Er vollbringt mit starkem Arm machtvolle Taten.  
 Er zerstreut die Hochmütigen (Eingebildeten, Überheblichen).  
 Er stürzt die Mächtigen vom Thron und richtet die Elenden auf.  
 Den Hungernden schenkt Gott seine Gaben,  
 die Reichen gehen leer aus.  
 Gott nimmt sein Volk an,  
 er vergisst seine Versprechen nicht,  
 die er Abraham und seinen Nachkommen gegeben hat  
 für alle Zeit der Welt.

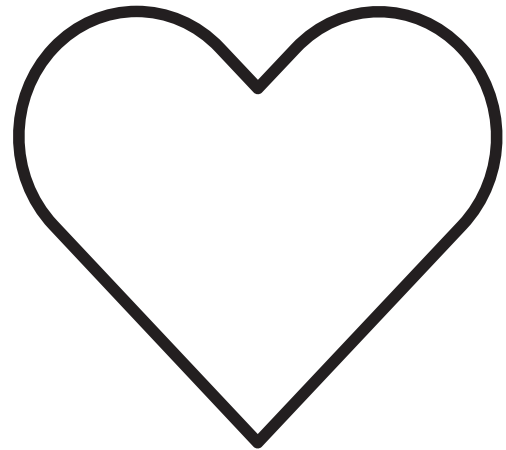
*(Lk 1, 46-56 Text nach R. Oberthür, verändert und vereinfacht)*



M5

## Das habe ich mir von Maria gemerkt

**Faltherz** ins Heft kleben  
und in der Mitte beschriften.



### Informationen zu Marienfesten

Drei Hochfeste (bedeutende Feste der kath. Kirche, die wichtige Glaubensinhalte oder bedeutende Heilige in den Blick nehmen)

#### 8. Dezember: „Unbefleckte Empfängnis“

Maria wird ohne Erbsünde empfangen.

#### 1. Januar: „Hochfest der Gottesmutter Maria“

Ältestes römisches Fest, das nach Jesu Geburt Maria als Menschen ehrt.

#### 15. August: „Mariä Aufnahme in den Himmel“

Maria wird nicht von den Banden des Todes festgehalten, sondern in den Himmel aufgenommen.

Darüber hinaus gibt es weitere Marienfeste und Gedenktage, wie z. B:

#### 8. September: „Mariä Geburt“

Erinnerung an die Geburt Marias (Die Zahl 8 ist dabei kein historisches Datum, sondern die christl. Symbolzahl für den Neuanfang.)

#### 12. September: „Mariä Namen“

(Hier wird an ihre Namensgebung erinnert.)

#### 2. Februar: „Mariä Lichtmess“

(oder auch „Darstellung des Herrn“ genannt).  
Maria brachte Jesus 40 Tage nach seiner Geburt in den Tempel, wie es damals üblich war. Dort begegnete sie Hanna und Simeon, der Jesus als den Heilsbringer erkannte.

## Differenzierte Aneignungswege



### Abstrakt-begrifflich:

Lernen durch Begriffe und Begreifen

- Placemate erstellen
- Bildmaterial erklären und deuten
- Rosenkranz und Perlen des Glaubens erklären und deuten
- Konfessionelle Besonderheiten unterscheiden
- Magnifikat deuten



### Anschaulich-modellhaft:

Lernen durch Abbild und Vorbild

- Biblische Geschichten: mit Legematerialien selbst gestalten
- Erzählfigur Maria nachstellen
- Magnifikat in eigener Betonung sprechend ausprobieren
- Auf Faltherz eigene wichtige Erkenntnisse gestalten



### Konkret-handelnd:

Lernen durch Tun

- Biblische Geschichten nacherzählen
- Zuordnung Bild und Text



### Basal-perzeptiv:

Lernen durch Wahrnehmen

- Biblische Geschichten hören
- Bildmaterial: sehen
- Rosenkranz und Perlen des Glaubens: sehen und fühlen